Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt

Band: - (2017)

Heft: 2: Basel isst

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kultur-Tipps

Songs und Improvisation

Hans Feigenwinter (p), Bänz Oester (b) und Norbert Pfammatter (dr) sind in verschiedenen Jazzformationen aktiv und treffen sich jetzt wieder als Trio. Sie gastieren in der «Kulturscheune», einer Kornscheune aus dem Jahr 1852. Der rustikale Charakter der Scheune wurde erhalten und mit modernen Bauelementen ergänzt. Das Lokal bietet das ideale Ambiente für kleine Ensembles wie das Jazz-Trio «Feigenwinter-Oester-Pfammatter».

Fr, 7. April, 20.30 Uhr, Kulturscheune, Kasernenstr. 21A, Liestal, www.kulturscheune.ch

Osterflohmarkt

Die Markthalle Basel lädt zum zweitägigen Osterflohmarkt mit Flohmarkt- und Brocante-Waren. Auch die kulinarische Vielfalt kommt nicht zu kurz: Zehn Streetfood-Stände bieten Speisen aus aller Welt an und im Zmorgeland kann man einen Osterbrunch geniessen.

So/Mo, 16./17. April, 10–17 Uhr, Steinentorberg 20, Basel, www.altemarkthalle.ch

Mittwoch-Matinee

Vor 200 Jahren kam das Metronom auf den Markt, dadurch wurde der Rhythmus scheinbar messbar. Das Metronom veränderte das Zeitgefühl in der Musik nachhaltig. Dies zeigt eine Sonderausstellung, in deren Zentrum eine Londoner Privatsammlung steht. In der taktisch-taktvollen Führung durch besondere musikalische Zeiten mit Stéphanie Berger und Isabel Münzner kommt so manches Thema zur Sprache: die Wirkung des Rhythmus, der Einfluss der inneren Uhr auf das Musikhören oder der taktvolle Umgang miteinander.

Mi, 19. April, 10–12 Uhr, Museum für Musik, Lohnhof 9, Basel, www.hmb.ch

Zirka 4.0

Die acht jungen Männer aus dem Baselbiet scheuen sich nicht, einen grossen Schritt über die klassische Blasmusikliteratur hinweg zu nehmen und ihr musikalisches Repertoire mit Rock und Funk, mit Latin und Jazz sowie mit Musik aus der ganzen Welt zu erweitern. Mit ihrem vierten abendfüllenden Konzertprogramm richten sie ein – zwinkerndes – Auge auf den ganz normalen digitalen Wahnsinn. Diese digitale Welt, die eigentlich analog zur richtigen Welt ist. Noch.

Sa, 22. April, 20 Uhr, Kultur Marabu, Gelterkinden, www.marabu-bl.ch

Ungeschickt lässt grüssen!

Inspiriert vom alten Volkslied «Das bucklige Männlein» hat Margrit Gysin ein neues Figurentheater kreiert – für alle ab vier Jahren. Kleine Geschichten vom täglichen Scheitern, wie sie keineswegs nur Kinder erleben, werden humorvoll nacherzählt. «Gleichzeitig will ich deutlich machen», so die Puppenspielerin, «dass das, was wir für die Wirklichkeit halten, oft nur unsere Sichtweise auf die Wirklichkeit ist. Sind wir vielleicht nicht selbst das bucklige Männlein oder das böse Schicksal oder die unverständige Aussenwelt, die wir so gerne für unser Scheitern verantwortlich machen?» Seit 1976 tritt Margrit Gysin als Figurenspielerin auf. Von ihren über dreissig Inszenierungen – vorwiegend für Kinder – wurden einige mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Margrit Gysin zeigt sich offen als Spielerin und Erzählerin. Sie bewegt die kleinen Figuren und Objekte der Geschichte, die sie erzählt, auf ihrem Körper. So wird sie als Puppenspielerin zur Mitspielerin, ihr Körper zum Bühnenbild und zur Spielfläche.

So, 23. April, 11 Uhr, Theater Palazzo, Bahnhof Liestal, www.palazzo.ch

Beunruhigende Frage

«Und was hat das mit mir zu tun?» Diese beunruhigende Frage bildet den Kern von Sacha Batthyanys Buch, das für den Schweizer Buchpreis nominiert wurde. Der junge Autor stösst bei Recherchen darauf, dass seine Grosstante in ein schreckliches Nazi-Verbrechen verwickelt war. Er beginnt, sich seiner Familiengeschichte zu stellen. Zuerst als Journalist und schliesslich immer mehr als Betroffener. In seinem eindringlichen Werk geht es nicht nur um Batthyany und seine Grosstante. In einer Montage erzählt er in verschiedenen Textformen auch die Geschichte seiner Grosseltern und einer Jüdin, die Auschwitz überlebte und deren Schicksal eng mit der Familie Batthyanys verknüpft ist.

Mi, 26. April, 19.30 Uhr, Kantonsbibliothek BL, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Kaiser, Könige und Königin

Das Jahresthema des Museums Aargau widmet sich den Herrschern. In sechs Sonderausstellungen werden in vier Schlössern, einem Kloster und an zwei Römerstandorten Einblicke geboten, wie römische und Habsburger Kaiser und Könige über Adel, Gefolge und Volk herrschten. Thematisiert wird etwa das unheilvolle 4-Kaiser-Jahr (69 n. Chr.), das die Helvetier und die römischen Legionen nördlich der Alpen stark beeinflusste. Führungen und Aktivprogramme für Gruppen sowie zahlreiche Veranstaltungen laden zu spannenden Entdeckungsreisen von der Antike bis ins 20. Jahrhundert ein.

Detailangaben: www.museumaargau.ch

Leichtfüssig

Bewegte Mobiles hängen schwerelos von der Decke, Skulpturen scheinen zu schweben oder Pirouetten zu drehen. Als ausgebildete Mathematikerin bevorzugt sie Kugeln, Kreissegmente, Spiralen und Schleifen. Das Besondere an den Skulpturen ist, dass sich Teile von ihnen im Wind lautlos um 360 Grad drehen können. Die Künstlerin hat dafür eine eigene Konstruktion entwickelt. Künstlerhaus Riehen, Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr (bis 14. Mai).

Mi, 26. April, 17 Uhr, Führung mit der Künstlerin, Baselstrasse 88, Riehen

Musikalisches Abenteuer

Sergei Prokofjews musikalisches Märchen «Peter und der Wolf» gehört zu den beliebtesten und bekanntesten Orchesterwerken für Kinder. Auf spielerische Weise werden die einzelnen Instrumente des Orchesters vorgestellt. Familienkonzerte sind mehr als Konzerte – es sind Expeditionen in den weiten Kontinent der Musik. Die erfahrenen Abenteurer des Sinfonieorchesters Basel führen das Publikum zu klingenden Kostbarkeiten und helfen beim Heben der Schätze. Ab sechs Jahren.

Sa, 29. April, 14.30 Uhr, Hotel Engel, Liestal, www.sinfonieorchesterbasel.ch

Theatersport

Die «Impronauten» wissen nie, was vor einem Auftritt auf sie zukommt. Keine Szene ist geprobt, kein Satz einstudiert. Die Schauspielerinnen und Schauspieler arbeiten mit Inputs, die ihnen das Publikum gibt, und agieren aus dem Moment

heraus. Dabei lassen sie sich von nichts einschüchtern und stürzen sich in eine aufregende, niemals gleiche Darbietung. Zusätzlich liefern sich die «Impronauten» bei jedem Auftritt einen Wettkampf mit einem Gast-Ensemble. «Theatersport» nennt sich das Format, das von seiner Unberechenbarkeit lebt.

Di, 9. Mai, 20 Uhr, Tabourettli, Spalenberg 20, Basel, www.fauteuil.ch

Nachhaltig

eco.festival – das Schweizer Fest der Nachhaltigkeit. Den Besucherinnen und Besuchern werden spannende Informationen und ein attraktives Mitmach- und Rahmenprogramm geboten.

Sa, 13. Mai, Barfüsserplatz, Basel, www.eco.ch/festival

3-D-Druck

Aus der Vortragsreihe der Naturforschenden Gesellschaft in Basel: «3-D-Drucken in Gesellschaft und Industrie – Vom Hype zu realen Anwendungen», Vortrag von Andreas Kirchheim vom Zentrum für Produkt-und Prozessentwicklung, ZHAW Winterthur. Der Referent zeigt anhand von Beispielen aus Architektur, Life Science, Kunst, Schmuck und Maschinenbau die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der 3-D-Drucktechnologie auf.

Do, 18. Mai, 18.30 Uhr, Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel www.ngib.ch

Eingewandert

Die Burgen, das Christentum, die Südwaren aus dem alten Rom oder der Baselbieter Dialekt – all dies hat seine Wurzeln in der Fremde. Die neue Sonderausstellung «Eingewandert. Wie das Fremde Heimat wird» im Museum.BL zeigt, was der Indische Ozean und der Eiffelturm mit der Region Basel zu tun haben und wie Kartoffeln, Buchen und Mandarinenten bei uns heimisch geworden sind.

21. Mai bis 6. August 2017, Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

Das Sternenfest Tanabata

Im kleinen idyllischen Dorf Tanaka in Japan leben nur wenige Menschen. Einmal im Jahr versammelt sich die Dorfgemeinschaft, um das Sternenfest Tanabata zu feiern. An diesem Abend treffen sich die zwei Sterne Wega und Altair am Himmel. Nach alter Überlieferung stellen diese Sterne ein Liebespaar dar, welches das restliche Jahr über durch die Milchstrasse getrennt ist. Die Tanzgeschichte aus Mythen des alten und neuen Japan wird inszeniert von der Tanzschule «Art & Dance». Schülerinnen und Schüler im Alter von vier bis sechzig Jahren tanzen zeitgenössische Pop- und Klassik-Tanzstücke, welche in die aufregende Geschichte verpackt sind.

Fr, 26. Mai, 20 Uhr, Sa, 27. Mai, 15 u. 20 Uhr, Burghof Lörrach, www.burghof.com

Mühlentag

Mühlen sind in der Vielfalt ihrer Erscheinungsformen und Funktionen ein Zeugnis des menschlichen Erfindungsgeistes. Die historischen Mühlen laden zum Schweizer Mühlentag mit dem Leitthema Mahlgut. Die Aktienmühle in Kleinbasel feiert ihr Eröffnungsfest nach dem Umbau. Und in der Region laden weitere Mühlen zum Besuch ein.

Sa, 27. Mai, 9–17 Uhr www.muehlenfreunde.ch

Zusammengestellt von Ingrid Berger
Mitarbeit: Nathalie Ryser